



Das Großprojekt Junior Uni Daun auf dem Gelände der ehemaligen Brotfabrik nimmt buchstäblich Form an. Am 10. Dezember wurde die Bodenplatte fertiggestellt.

Es geht stramm voran - Bodenplatte der Junior Uni Daun fertiggestellt!

Die Bauarbeiten für die Junior Uni Daun schreiten schnell und reibungslos voran: Die Bodenplatte ist bereits gegossen. In rund einem Jahr soll dann auf dem Gelände der alten Brotfabrik ein neues, farbenfrohes Gebäude für die neue Lerneinrichtung stehen.

Die Errichtung der Bodenplatte ist ein wichtiger Schritt bei Bauprojekten. Daher sorgte der Fund einer Fliegerbombe Anfang Oktober zuerst für etwas Unsicherheit. Doch die 5 Zentner Weltkriegsbombe wurde am 10. Oktober erfolgreich entschärft, sodass die Tiefbauarbeiten wieder direkt aufgenommen werden konnten.

Genau zwei Monate später, am 10. Dezember, führen die Betonmischer im steten Wechsel die Baustelle in Daun an. Über eine lange Teleskop-Pumpe wurde der Beton auf die vorbereitete Konstruktion befördert. Mit einem sogenannten Beton-Rüttler verteilten die Bauarbeiter die Masse über dem Geflecht aus Stahlmatten und zogen die oberste Schicht glatt. „Für die 55 cm dicke Bodenplatte haben wir ca. 100 Tonnen Bewehrungsstahl und 350 Kubikmeter Beton verbaut“, erklärte Michael Evers, Geschäftsführer von ZENZ-Massivhaus, der als Generalbaunternehmer von der LEPPER Stiftung mit den Bauarbeiten der Junior Uni Daun beauftragt ist.



In der Bodenplatte der Junior Uni Daun wurden 350 Kubikmeter Beton und rund 100 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut.

Eine Junior Uni für alle Kinder und Jugendliche

Tyrone Winbush, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der LEPPER Stiftung, zeigte sich über den Fortschritt auf der Baustelle sehr zufrieden: „Wir hoffen jetzt auf einen milden Winter, damit die Bauarbeiten weiterhin rasch vorankommen. Wir können es kaum abwarten, bis die ersten neugierigen Forscherinnen und Forscher das Gebäude mit Leben erfüllen.“ An der Junior Uni Daun werden dann alle interessierten Kinder und Jugendliche zwischen vier und zwanzig Jahren ohne Notendruck und unabhängig von der sozialen Herkunft und dem Bildungshintergrund vor allem in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT), aber auch Kunst und Kultur (Musik, Tanz, Theater), lernen und forschen können.

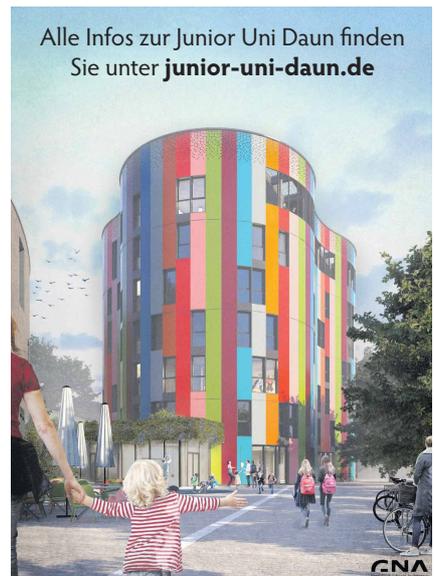


Tyrone Winbush (stellvertretender Vorstandsvorsitzender der LEPPER Stiftung), Michael Evers (Geschäftsführer ZENZ Massivhaus) und Elena Marx (Junior Uni Daun Bildungsmanagerin) vor der Bodenplatte der Junior Uni Daun

Keine Kursgebühren

Die Junior Uni Daun wird zu hundert Prozent von der LEPPER Stiftung finanziert und getragen. In Kooperation mit bereits bestehenden Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen werden leidenschaftlich engagierte und authentische Dozentinnen und Dozenten mit pädagogischer Kompetenz das Selbstbewusstsein der jungen Besucher stärken und qualifizieren sie – ausdrücklich unabhängig vom Einkommen und Sozialstatus der Familien – zum besseren späteren Einstieg in Berufsbildung oder Studium. Das verbessert die Chancengleichheit im Bildungsbereich.

Alle Infos zur Junior Uni Daun finden Sie unter junior-uni-daun.de



So wird die Junior Uni Daun aussehen. Die Einrichtung steht allen Kindern und Jugendlichen offen – unabhängig vom Bildungshintergrund – es gibt keine Aufnahmeprüfungen, keine Noten und keine Kursgebühren. Das Einzige was zählt, ist der Spaß am Lernen und Experimentieren. Visualisierung © GNA Architekten, Wuppertal.

Junior Uni Daun Experiment zum Nachmachen



Ihr habt bestimmt ganz viele Fragen, die euch interessieren. Oder möchtet ihr noch mehr forschen und experimentieren? Schickt uns gerne eure Wünsche und Fragen an wageht@junior-uni-daun.de. Wir helfen euch dabei, die Welt zu entdecken!

Eiskalt gesprengt

Weißt du schon, wie stark das Wasser ist? Möchtest du das in einem Experiment herausfinden?

Das brauchst du:

- ein gelbes Plastikei aus dem Überraschungsei
- Wasser

So geht es:

Fülle ein Spülbecken mit Wasser und tauche das offene Plastikei hinein. Füge die beiden Eihälften unter Wasser so zusammen, dass keine Luft mit reinkommt. Das Plastikei sollte jetzt vollständig mit Wasser gefüllt sein. Trockne das mit Wasser gefüllte Plastikei ab und lege es für 24 Stunden ins Gefrierfach. Wenn du das Plastikei nach einem Tag aus dem Eisfach holst, wirst du überrascht sein.

Was ist passiert?

Beim Gefrieren dehnt sich das Wasser aus. Der Platz im Plastikei reicht ihm nicht. Das Wasser entwickelt viel Kraft und drückt die Eihälften auseinander. Es kann sogar Felsen sprengen, wenn es in Ritzen fließt und dort gefriert.

Das ist eine ganz besondere Eigenschaft des Wassers. Denn die meisten Stoffe ziehen sich zusammen, wenn es kälter wird. Die Wissenschaftler sagen, das Wasser hat eine Anomalie, es verhält sich also anders als erwartet.

Da sich das Wasser beim Gefrieren ausdehnt, ist es für viele Frostschäden verantwortlich. Hast du schon mal nach dem eiskalten Winter aufgeplatzte Straßen gesehen? Da kam das Wasser unter die Straßendecke und drückte sie beim Gefrieren weg.

Möchtest du die Kraft des Wassers noch mehr testen und mit anderen Stoffen vergleichen?

- Verschließe das mit Wasser gefüllte Plastikei mit Klebefilm. Kann das Wasser es auch sprengen?
- Was passiert, wenn du kein normales Wasser in das Plastikei füllst, sondern stark gezuckertes Wasser? Hat es dann die gleiche Kraft?
- Probiere aus, ob die anderen Stoffe das Gleiche können – fülle das Ei einfach mit Milch, Sahne oder anderen Flüssigkeiten.